

# *Presseinformation*

50 Zeilen  
á 80 Anschläge

## **Für ein langes Leben in Gesundheit - Chance durch Stammzellen**

**Stammzellenforschung revolutioniert die medizinische Vorsorge – adulte Stammzellen helfen bei Multiple Sklerose und Morbus Crohn – ethisch völlig unbedenklich**

Heidelberg (afk). Die Möglichkeiten der modernen Medizin werden immer vielfältiger. Eine besonders wichtige Rolle spielen dabei Stammzellen. Wie Dr. med. Christoph Ganss, Geschäftsführer der ersten Gewebebank für Stammzellen aus der Haut TICEBA GmbH, in Heidelberg mitteilt, zeigen neueste Forschungsergebnisse aus den USA, dass eigene Stammzellen aus der Haut vielseitige Anwendungsmöglichkeiten von Krankheiten bieten und für zukünftige Therapiemöglichkeiten immer wichtiger werden.

Bisher am bekanntesten sei die Verwendung von Stammzellen in der Leukämie-Therapie. Aber auch Knorpelschäden, Hautläsionen und Herzinfarkt würden inzwischen mit Stammzellen erfolgreich behandelt. Jüngste Veröffentlichungen berichteten über den erfolgreichen Einsatz bei Multiple Sklerose und Morbus Crohn. Fieberhaft gearbeitet würde an der Therapie des Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) durch Stammzellen, eine der weltweit am meist verbreitetsten Krankheiten mit zum Teil sehr schlimmen Folgen.

Weil die Gewinnung von Stammzellen aus dem Blut oder dem Knochenmark sehr aufwändig ist, wenden sich die Forscher nach den Worten von Dr. Ganss verstärkt der Erforschung von Stammzellen aus der Haut zu. Denn die Haut enthalte eine große Zahl an wertvollen adulten multipotenten Vorläuferzellen, sie sei unser größtes Organ und leicht zu erreichen, die Entnahme einer kleinen Menge Hautgewebe (Größe ca. 1 Cent) sei einfach und risikolos und vor allem, Stammzellen aus der Haut seien ethisch unbedenklich.

Um von diesen medizinischen Möglichkeiten in der Zukunft maximal profitieren zu können sei es ideal, sich einen Vorrat an eigenen gesunden, pluripotenten adulten Stammzellen anzulegen. Denn nur Stammzellen mit unveränderter genetischer Information, also mit einem unveränderten Bauplan des Organismus, könnten später im Bedarfsfall optimal nutzen, da alle Gene (die Erbinformation) ständig Umwelteinflüssen wie Virusinfektionen, energetische Strahlung durch die Erde und die Sonne oder Umweltgiften ausgesetzt sind.

Hier setzt nach den Worten von Dr. Ganss die Leistung von TICEBA an (Tissue & Cell Banking). Als erstes Unternehmen weltweit hat sich diese junge Heidelberger Firma darauf spezialisiert, eigenes Hautgewebe mit den darin enthaltenen pluripotenten adulten Stammzellen zu entnehmen, aufzubereiten, die Güte mit einer patentierten Technologie zu bestimmen und schließlich diese Probe mittels kryogener Lagerung zu konservieren. Die Isoliertechnik hat der ehemalige Heidelberger Kollege, Dr. Markus Frank, inzwischen ein bekannter Stammzellenforscher an der Harvard Universität, entwickelt. Mit dieser Methode würden die meistversprechenden Stammzellen aus der Probe extrahiert und bei minus 190 Grad jahrzehntelang eingefroren. Versuche von Dr. Frank hätten gezeigt, dass 95 Prozent so eingefrorener Stammzellen auch nach knapp 20 Jahren noch quicklebendig seien.

Die TICEBA GmbH ist ein forschendes Life-Science-Unternehmen im Bereich der Stammzellenforschung und der regenerativen Medizin. Das Unternehmen mit Sitz im Technologiepark Heidelberg ist die erste private Gewebebank zur persönlichen und individuellen Einlagerung von Hautgewebe und den darin enthaltenen pluripotenten adulten Stammzellen weltweit. Geleitet wird es von dem Arzt und Unternehmer Dr. med. Christoph Ganss. Dr. Frank steht als wissenschaftlicher Berater mit seiner Expertise in der Stammzellforschung/-bestimmung zur Seite.